

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 17

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 3. Oktober 1911

Nummer 1

Herbst Moden in Damen Trachten

Große Schaustellung von Pelzen und Herbst Mänteln.

Diese erste Schaustellung betont so recht die Ueberlegenheit dieses Ladens.

In dieser glänzenden Ausstellung von Herbst Anzügen und Kleidern, Mänteln im neuesten Schnitt und Material, und wunderschönen Blusen, beweisen wir wieder, daß wir in den Moden die Führerrolle innehaben.

Wir zeigen eine große Auswahl von Moden und Fabrikaten und haben solche ausgesucht, die euch jetzt erfreuen, und mit jedem Male das ihr sie trägt mehr gefallen werden.

Wir laden euch ein unsere Herbst Ausstellung von fertigen Kleidern zu besichtigen.

Die vorzüglichste Auswahl in Pelzen und Pelz Mänteln die jemals hier in Bloomfield gezeigt worden ist. Hals Stücke, Scarfs, und Muffs in Sets oder einzelnen Stücken.

Es hat Monate lange Zeit genommen ehe wir die Auswahl zur Vollendung brachten, aber das Resultat ist so zufriedenstellend, daß ihr ohne Zweifel zugleich interessiert und erfreut sein werdet.



A. C. & C. F. Filter.

Local Nachrichten.

Wenn euer Nachbar die „Germania“ oder die „Ackerbau-Zeitung“ borgen will, so sagt ihm: „die beiden Zeitungen kosten zusammen nur \$1.50 das Jahr. Spar mir die Scherelei und die Lauferei und halt die Zeitungen selbst, oder gib mir das Geld, und ich bestelle sie für dich.“

Wir sahen vorige Woche Julius Stahl von Lincoln hier, er kam um nach seinen hiesigen Interessen zu sehen und einige Tage mit alten Freunden zu verleben.

Herr Johnson hat den Cash Store an E. P. Cochran, von Flour City, verkauft.

Chas. Sumner verkaufte sein Auktionsgeschäft an G. Ford.

Chas. Lamb kehrte am Freitag nach hier zurück. Er mit dem Vater Bau Leam in Coleridge. Dort hatten sie 2 Spiele gegen LeMars, Ia., und gewannen beide. Das erste mit 12 zu 2, des zweite mit 5 zu 4.

Herr Schneider und Frau von Osmond waren bei ihrem Schwager, Herr Kumm von Freitag bis Montag letzte Woche zu Besuch.

Frau J. Milligan und Fräulein Young Schulte reisten am Samstag nach Omaha Sie werden die nächste Woche dort bleiben um den St. Car. den Carneval mitzumachen.

H. G. Petersen, der einige Wochen auf Ferien abwesend war, kehrte am Donnerstag wieder auf seinen Posten zurück.

Pat Rogers und Hugh Dixon, von Cascade, Iowa, die einige Wochen hier waren, dann aber nach Handolpe fuhren, kehrten am Samstag nach hier zurück.

Bloomfield scheint den jungen Leuten sehr zu gefallen. Kein Wunder.

Marktbericht.

Jede Woche fortgibt von
Saunders-Westland Company
Bloomfield, Neb., 28. September 1911

Weizen	84
Roggen	53
Hafer	75
Wegweizen	38
Gerste	90
Erbsen	2.00
Schwamm	5.00
Butter	17
Eier	15
Kartoffeln	

folgende Personen, die Herren G. Van Leuven, August Wiley, Geo. Klenck, L. Wilson, und die Damen, Frau Van Leuven und Green Wilson.

Die Gemeinde zählt jetzt 62 stimmberühmte Mitglieder. Die beiden Obmannen verleihen die Stadt am Montag um nach Kansas zu reisen.

Der Frauenverein der ev-luth. Dreifaltigkeits-Gemeinde beabsichtigt am Sonntag, den 14. Oktober, im Schulraum der Kirche einen Bazar abzuhalten und Mahlzeiten zu Mittag und zu Abend anzurichten.

Alle Frauen der Gemeinde sind freundlich gebeten, dazu mitzubekommen.

Rechtsanwalt W. D. Hunt und Gemahlin kehrten am Dienstag wieder nach hier zurück. Sie hatten die Leiche des verstorbenen Vaters der Frau Hunt nach Blairstown, Ia., begleitet.

Der Frauenverein der ev-luth. Dreifaltigkeits-Gemeinde wird sich am Donnerstag, den 12ten Oktober auf der Farm des Herrn Klaus ver sammeln.

Fred Oberle kam am Dienstag von Norfolk, um einige Tage bei seinem Bruder Chas. zu verleben.

Frühere Zeiten.

Vor 15 Jahren

Nächstfröste hatten sich schon eingestellt.

John Dahl und Henry Schäfer fuhren per Zweirad nach Hankton zum Besuche der dortigen Ausstellung.

Kritik und Louis Volpp, von Wayne, waren einige Tage in Bloomfield zum Besuch.

Große „Nally“ im Paulsen Hotel, zu der viele auswärtige Gäste erschienen waren.

Vor 10 Jahren.

„Bill“ Dowdy und Fr. Wilcox fuhren nach Hartington um sich trennen zu lassen.

Tetley Dagner baute eine 64 bei 66 Fuß große Oheune. Baumeister war waren Fehmerling und Reiner.

Vor 5 Jahren.

Henry Ost kam von Alaska zurück.

L. A. Stuart und Aid Paper gingen zusammen ins Mer-Gerath-Geschäft.

Karl Otto und Elisabeth Fiddler wurden durch Herrn Pastor Olsenburg im Hause des Bräutigams getraut.

Tranerbeschlüsse.

Dem Leiter menschlicher Schicksale hat es in seiner unerforschlichen Weisheit gefallen, Heinrich R. Gerbau aus dem irdischen Familien- und Freundeskreise in das ewige Leben abzurufen, dadurch die hinterlassene Wittwe und Kinder in tiefe Trauer verleitend.

Schwer betroffen fühlt sich ebenfalls die Freiheit Loge, Orden der Hermanns-Söhne, deren treues Mitglied der nun im Grabe ruhende Bruder war.

Bekanntmachung.

Da die erste Carload Birnen solchen guten Absatz gefunden hat, habe ich mich entschlossen in der ersten Woche im Oktober noch ein Carload zum Verkauf zu bringen.

Wm. Robert. Schuhe! Schuhe!

Eine gute Gelegenheit Schuhe für euch alle zu kaufen zum halben Preise im Fair Store, im J. W. Dart Gebäude.

Unser Verschönerungs-Kat, Chris. Schuhmacher, klagte uns vor einigen Tagen, daß er so einsam fähle, seit seine bessere Hälfte verstorben sei. Wir fühlen mit ihm, bedauern ihn, aber leider können wir ihm nicht helfen.

Eine großartige Auswahl von Damen und Mädchen Anzügen und Mänteln zu halben Preisen im J. W. Dart Gebäude.

Habt ihr junge Hühner zu verkaufen? Wir werden am Freitag und Sonnabend die folgenden Preise im Handel auszahlen.

Hennen - - - 81 cent das Pfund.
Spring Hühners 8 cent das Pfund.
Alte Hähne - 4 cent das Pfund.

Herr Peter Hansen und Familie werden diese Woche diese Gegend verlassen um sich in Colorado anzusiedeln. Wir sehen diese geachtete Familie hier ungern scheiden, doch wünschen, wir ihnen Glück in der neuen Heimath.

Eine extra große Auswahl von Mänteln und Knaben Anzügen, Ueberzieher und Pelzröcken zu eurem eigenen Preise im Fair Store, im J. W. Dart Gebäude.

Fräulein Abbia M. Newberry, die demnächstige Kandidatin für das Amt als County Superintendent war am Dienstag und Mittwoch in der Stadt bei welcher Gelegenheit sie auch in der „Germania“ Office vor sprach.

Wir fanden in ihr eine nette, lebenswürdige junge Dame, und nach ihren Äußerungen in ihrer Unterhaltung mit uns über die Schulfragen des Landes und des County, zu urteilen, sind wir der Meinung, daß die Dame sich sehr wohl für die Stellung eignet.

Wir werden auf ihren Wunsch in der nächsten Nummer einen längeren Artikel über ihre Ausbildung und Tüchtigkeit bringen. Doch ersuchte sie uns es zu betonen, daß sie schon zwei Jahre im Staate sei, und nicht, wie die Republikaner betonen, erst neun Monate.

Dies ist auch der einzige Grund den die andere Partei gegen sie vorbringen kann, warum sie nicht gewählt werden solle, nämlich, daß die Dame zu viel Ehrgeiz besitze.

Große Bargains im Fair Store im J. W. Dart Gebäude.

Frau Henry Hotes reiste am Samstag nach Hamilton und Dodge County, Nebraska, um dortige Verwandte zu besuchen.

Kauft euren Herbst und Winter Vorrath jetzt im großen Vorkauf im J. W. Dart Gebäude, während ihr Gelegenheit habt wenigstens den halben Preis zu sparen.

Am Mittwoch Morgen fuhren eine große Anzahl unserer Mitbürger nach Omaha um den Carneval mitzumachen und die elektrische Parade anzusehen.

Unter diesen befanden sich, John Reins und Frau, August Jiller und Frau, Herman Klotz und Frau, James Baker und Frau, W. W. Wells, Otto Brüggemann nebst Frau und beiden Töchtern und A. A. Rante und Kinder.

Kleiderstoffe! Kleiderstoffe!

Niemals in der Geschichte Bloomfields ist es zu solch großer Auswahl angeboten worden in den besten Kleiderstoffen. Diese Gelegenheit bietet sich jetzt im Fair Store im J. W. Dart Gebäude.

Da der Zeitungsmann am Freitag Morgen in Familien Angelegenheiten nach Chicago reisen muß und erst am Anfang der nächsten Woche wieder hier sein kann, wird die nächste Nummer der „Germania“ erst am Freitag, also einen Tag später erscheinen.

Doch wird die Office auch während unserer Abwesenheit offen sein, da wir eine Geschäfts haben.

Zum Geburtstag.

Mit dieser Ausgabe tritt die „Bloomfield Germania“ einen neuen Jahrgang an — den siebzehnten.

Bei der Durchsicht unseres Archivs finden wir, daß die erste Nummer dieser Zeitung am 25. September 1896 hier in Bloomfield herausgegeben wurde.

In den vergangenen Jahren sind nun verschiedene Wechsel in der Leitung und Redaktion vorgekommen. Besonders das letzte Jahr war ein sehr schweres und die „Germania“ hat infolgedessen schwer gelitten.

Nachdem die Unterzeichneten, nach dem plötzlichen Verschwinden des Herrn F. A. Wiedemann, die Zeitung übernahmen, und den jetzigen Geschäftsführer engagierten, haben wir es uns angelegen sein lassen die „Germania“ wieder so weit wie möglich dahin zu bringen, daß die Deutschen von Knox County auf dieselbe stolz sein könnten.

Es war eine schwere und in mancher Beziehung undankbare Arbeit, doch haben wir, trotz der Fehlschläge der letzten Monate und der damit verbundenen Enttäuschungen den Muth nicht sinken lassen. Es war gewiß keine Kleinigkeit das Geschäft unter den damals obwaltenden Umständen in die Hand zu nehmen. Allein, durch die Mithilfe und thätigste Unterstützung der Deutschen von Knox County ist es uns bis jetzt gelungen, die „Germania“ wöchentlich erscheinen zu lassen.

Doch haben auch die Geschäftsleute von Bloomfield thätig dazu beigetragen, weshalb wir ihnen auch hiernit allen unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Wir wollen kein Klagegedicht singen, das schickt sich nicht, wenn man, wie wir jetzt, seinen Geburtstag feiert, doch daß wir am 1. August 71 Namen von der Abonnenten-Liste streichen mußten, weil diese Leser mehrere Jahre im Nichtstande waren, ist keineswegs ermutigend.

Wir hoffen aber, daß solches in Zukunft nicht wieder vorkommen wird.

So Gott will, und die Deutschen in Knox County uns auch ferner unterstützen, werden wir die „Germania“ noch weitere 16 Jahre erscheinen lassen.

Schiller sagt im „Liede von der Glocke“: „Von der Stirne heiß, rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von Oben“.

So wollen wir denn, auf diesen Segen hoffend, in ein neues Jahr eintreten, unser Bestreben allezeit sein lassen, daß wir das Banner des Fortschritts hochhalten, und bei jeder Gelegenheit für die Interessen desselben eintreten und kämpfen.

Doch immer offen und ehrlich, ohne Schamgorei und Winkelzüge, wie es echten Deutschen geziemt. Der große Allerte Zietens lebt noch und wird auch fernerhin mit uns sein.

Mit deutschem Gruß und bestem Dank an alle die in der letzten schweren Zeit uns treu zur Seite gestanden.

Reins & Reiners,
Herausgeber.

Am Mittwoch sprach Geo. Hubenthal von Deemer, Neb., hier in der „Germania“ Office vor und erneuerte sein Abonnement.

Wir freuen uns ihn kennen zu lernen. Geo. sagte uns, daß er nur auf einige Tage hier sei um auf einer ihm gehörigen Farm nach dem Rechten zu sehen.